

# Sujets d'examens

UM1, UFR Sciences Economiques et Gestion, Licence 3, 2010-2011, Semestre 2

*Les sujets sont fournis à titre indicatif et ne sauraient engager l'équipe pédagogique sur un type précis de sujet*

Allemand

Note: /35

Grammatik:

*Compléter avec le comparatif: (4)*

Mit einer E-Mail geht das ... (schnell)  
Kennst du seinen ... Bruder? (alt)  
Die Pyrenäen sind ... als die Cevennen. (hoch)  
Marseille ist ... als Montpellier. (groß)

*Complétez avec le superlatif: (4)*

Frau Bettencourt ist die ... Französin. (reich)  
Das war wirklich das ... Buch. (interessant)  
Das mache ich ... (gern)  
Sie hatte bei der Diskussion die ... Ideen. (gut)

*Mettez les phrases suivantes au prétérit. (ex.: ich mache < ich machte): (5)*

Er darf in der 1. Klasse reisen.  
Wir können auf Englisch antworten.  
Er mag diese Musik.  
Ich denke nicht an diese Sache.  
Er zieht einen Pullover an.

*Mettez les phrases suivantes au passif en supprimant le mot « man ». (4)*

Man verkauft die Bücher.  
Man operierte den Mann gestern.  
Man hat die Maschinen untersucht.  
Hier tanzt man die ganze Nacht.

*Complétez les prépositions, et parfois les articles. (4)*

Er kommt ... Donnerstag.  
Wir fahren ... Spanien.  
... Mai ist es dort schon warm.  
Er wohnt noch ... seinen Eltern.  
Ich bin krank, ich muss ... Arzt gehen.  
Ich bleibe heute ... Hause.  
Meine Schwester arbeitet ... Schweiz.  
Du musst jetzt ... Bett gehen.

Fragen zum Text « 240 Euro für die Energiewende » (14)

1. Erklären Sie das Wort « Energiewende ». (3)
2. Warum muss Deutschland investieren ? (3)
3. Welche Folgen hat die Sache für die Deutschen ? (3)
4. Kommentar : Glauben Sie, dass die Franzosen in Zukunft mehr Geld für Energie ausgeben müssen ? Sehen Sie Konsequenzen für Ihr Privatleben ? (5)

Vokabular :

die Wende	le tournant
beschleunigen	accélérer
der Umbau	la transformation
der (Atom)meiler	centrale nucléaire
knapp	limité
der Ausbau	élargissement
die Verschmutzungsrechte	les droits de polluer
versteigern	mettre aux enchères

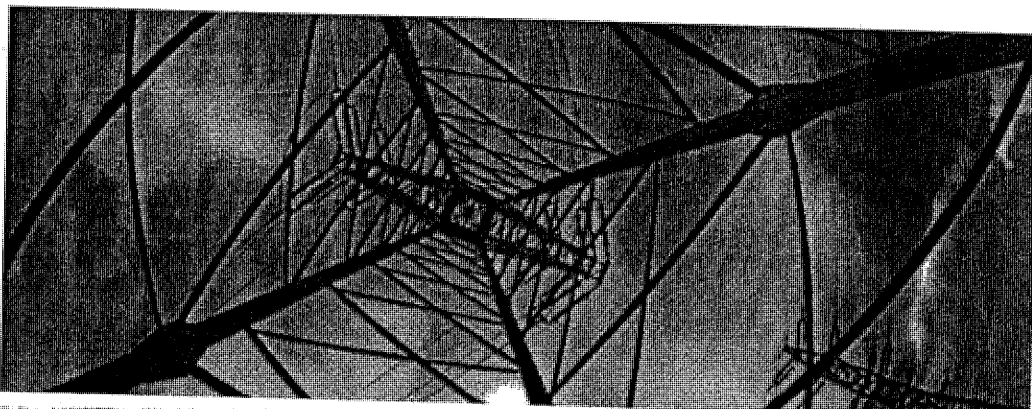
# 240 Euro für die Energiewende

17.04.2011, 17:24

Von Markus Baiser und Hans-Jürgen Jakobs

**Welche Kosten kommen bei einem schnellen Atomausstieg auf die Verbraucher zu? Experten halten die Warnungen der Atomkonzerne vor exorbitant steigenden Strompreisen für übertrieben. Höchstens 240 Euro pro Jahr müsse ein durchschnittlicher vierköpfiger Haushalt mehr bezahlen.**

Energieexperten halten die Warnungen der Atomkonzerne vor drastisch steigenden Strompreisen in Deutschland für überzogen. Für den beschleunigten Umbau des Energiesystems seien in Deutschland Investitionen von höchstens 200 Milliarden Euro nötig, hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) berechnet. "Die Energiewirtschaft muss pro Jahr 20 Milliarden Euro investieren - und das für etwa zehn Jahre", sagte die DIW-Energieexpertin Claudia Kemfert der *Süddeutschen Zeitung*. Die Kosten für Verbraucher und Industrie würden sich "nur leicht erhöhen".



Da Deutschland im europäischen Vergleich ohnehin ein hohes Strompreisniveau habe, werde es vermutlich nur leichte Preisanstiege geben, schätzte Kemfert. Zwar werde das wegen der abgeschalteten Altmeiler knappere Angebot die Börsenpreise für Strom steigen lassen, und zudem könne der nötige Ausbau der Netze die Stromrechnungen verteuern - dagegen aber würden Strom-Importe preissenkend wirken. Und die Zunahme des Wettbewerbs würde sich eventuell positiv auswirken.

Für einen vierköpfigen Haushalt bedeute dies bis 2020, so das DIW, eine Erhöhung der jährlichen Stromrechnung von 200 bis 240 Euro. Wer diese Kosten trage, müsse die Politik entscheiden. Die Erhöhung der Strompreise für Verbraucher sei nur eine Variante, sagte Kemfert - die Kosten könnten auch von den Energiekonzernen selbst bezahlt werden. Würde die Bundesregierung die CO2-Verschmutzungsrechte vollständig versteigern, ließen sich aus der Branche Einnahmen von bis zu sechs Milliarden Euro erzielen. Auch könne eine Anhebung der Dieselsteuer auf das Niveau der Benzinsteuern weitere sechs Milliarden Euro bringen.

Grammatik:

*Compléter avec le comparatif: (4)*

Das ist eine ... Methode. (schnell)  
Kennst du seinen ... Bruder. ? (jung)  
Die Pyrenäen sind ... als die Cevennen. (hoch)  
Marseille ist ... als Montpellier. (groß)

*Complétez avec le superlatif: (4)*

Nadal ist der ... Tennisspieler. (gut)  
Das war wirklich der ... Vorschlag. (interessant)  
Das esse ich ... (gern)  
Dort steht das ... Haus in der Straße. (alt)

*Mettez les phrases suivantes au prétérit. (ex.: ich mache < ich machte): (5)*

Er muss noch viel arbeiten.  
Wir dürfen den Film sehen.  
Er mag diese Musik.  
Ich denke an die Prüfung.  
Er nimmt ein Taxi.

*Mettez les phrases suivantes au passif en supprimant le mot « man ». (4)*

Man liest die Bücher.  
Man transportierte den Mann ins Krankenhaus.  
Man hat den Computer untersucht.  
Man baut hier ein neues Haus..

*Complétez les prépositions, et parfois les articles. (4)*

Er kommt ... August.  
Wir fahren ... Berlin.  
... Sonntag war es warm.  
Er wohnt noch ... seinen Eltern.  
Ich bin krank, ich muss ... Arzt gehen.  
Ich bleibe heute ... Hause.  
Meine Schwester arbeitet ... Schweiz.  
Du musst jetzt ... Bett gehen.

Fragen zum Text :

1. Erklären Sie die Situation in Griechenland mit Hilfe der beiden Artikel. (7)
2. Welche Lösungen können Sie vorschlagen ? (7)

WUT ÜBER SPARKURS

19.01

## Griechen zeigen ihren Hass auf Deutschland

Seit Tagen protestieren die Griechen gegen den Sparkurs ihrer Regierung. Für sie sind die Deutschen und die EU Schuld an den Maßnahmen.

### Die Wut der Griechen



FOTO: DAPF

Tausende Griechen protestieren gegen den Sparkurs. Sie verteufeln die EU für ihre Auflagen.

Die Renten werden gekürzt, die Löhne sinken und die Preise steigen: Die griechische Regierung verschärft den Sparkurs drastisch. Doch die Bevölkerung will sich das nicht gefallen lassen. Tausende gehen seit Tagen auf die Straße und machen ihrem Ärger Luft.

#### BUCH-TIPP



Jetzt bei Amazon.de  
bestellen:  
**Träum weiter,  
Deutschland!**

#### ANZEIGE

Für die Griechen ist klar, wer Schuld an den scharfen Sparmaßnahmen ist: Die EU, allen voran die Deutschen. Während der Demonstrationen in Athen und Thessaloniki werden Anti-Merkel-Parolen skandiert, auf Transparenten werden EU-Zeichen und Deutschland-Bilder mit Hakenkreuzen verschandelt. Sie protestieren gegen den Verkauf von Teilen der griechischen Telefongesellschaft OTE an die Deutsche Telekom.

Bisher waren deutsche Touristen, Unternehmer und Politiker gern gesehen in Griechenland.

Die Liebe zu den Deutschen schlägt nun in Hass um. Zu den Protesten aufgerufen hatte die vor allem über das Internet organisierte Bewegung der „Empörten Bürger“. Die Argumente der Bewegung sind eindeutig: „Wir haben keine Schulden gemacht, wir zahlen nicht“, sagen sie.

Der Grund für das neue Sparpaket der Regierung unter Ministerpräsident Giorgos Papandreu sind die Auflagen von EU, IWF und EZB. Nur unter der Voraussetzung dass das Land dieses Sparprogramm einführt, kann Griechenland auf die nächste Tranche der Nothilfe in Höhe von zwölf Milliarden Euro hoffen. Anderenfalls wird Griechenland pleite sein. Bis Ende Juni soll das umstrittene Sparprogramm vom Parlament gebilligt werden.

tat

MASSENHAFTER SOZIALBETRUG

14:46

## Tausende tote Griechen bekommen immer noch Rente

Allein die Pensionen für 4500 verstorbene Staatsangestellte kosten Athen pro Jahr 16 Millionen Euro. Die Regierung überprüft nun alle 9000 Über-Hundertjährigen in Griechenland.

Griechenland rückt im Kampf gegen die Schuldenkrise Sozialbetrügern auf den Leib. Für tausende tote Griechen werde Rente gezahlt, sagte Arbeitsministerin Louka Katseli der Tageszeitung „Ta Nea“.

### BUCH-TIPP



Versandkostenfrei bei  
buecher.de:  
Griechenland, die  
Krise und der Euro

### ANZEIGE

So erhielten allein 4500 inzwischen verstorbene Angestellte im öffentlichen Dienst noch Geld, was die Steuerzahler jährlich mehr als 16 Millionen Euro kostete. Nun richte das Ministerium den Blick auf die etwa 9000 Über-Hundertjährigen. „Wir überprüfen gerade, wie viele von ihnen noch leben“, sagte die Ministerin.

Sozialbetrug ist in Griechenland weit verbreitet und wird durch die schlechte Buchführung der Behörden erleichtert. Viele Griechen melden den Tod ihrer Angehörigen nicht an die

Rententräger, um weiter das Geld zu erhalten.

Der Kampf gegen den Sozialbetrug sei eine Möglichkeit zum Sparen, ohne dass die Bevölkerung zusätzlich belastet werde, sagte Katseli. „Haushaltskonsolidierung ohne soziale Kosten ist machbar, wenn Wille, Durchhaltevermögen und Effizienz vorhanden sind“, sagte sie. Das Arbeitsministerium muss von 2012 bis 2015 jährlich etwa acht Milliarden Euro sparen.

Im Gegenzug für ein zweites Rettungspaket von Europäischer Union und Internationalem Währungsfonds (IWF) denkt Griechenland über eine Verschärfung seiner Sparbemühungen nach.

Die Regierung will informell über weitere Kürzungen im Volumen von 6,4 Milliarden Euro allein in diesem Jahr beraten.

Ministerpräsident Giorgos Papandreou will den Plan dann dem politischen Rat seiner regierenden Pasok-Partei noch in dieser Woche vorstellen.

Daraufhin könnte sich das Kabinett dann auf die Sparmaßnahmen verständigen und diese an das Parlament weiterleiten. Doch in der Bevölkerung wächst der Widerstand: Etwa 80.000 Menschen protestierten auf dem Syntagma-Platz vor dem Parlament gegen das Sparprogramm.

Ein zweites Rettungspaket wird notwendig, weil sich der bisherige Plan nicht halten lässt, dass Griechenland ab dem Frühjahr 2012 an den Kapitalmarkt zurückkehrt. Bleibt der Weg wegen zu hoher Zinsen länger versperrt, würde bis Ende 2013 ein Haushaltsloch von 65 Milliarden Euro aufreißen.

Ein Jahr später wären es schon 132 Milliarden Euro. Das seit gut einem Jahr laufende Kreditprogramm ist bereits 110 Milliarden Euro schwer. Deutschland ist mit 24,4 Milliarden Euro daran beteiligt.

Reuters/tat

# Analyse de données

## Question 1 : (2 pts)

Un tableau disjonctif complet est un tableau :

- A- Permettant de décrire une variable qualitative.
- B- Permettant de décrire une variable quantitative.
- C- Qui ne comporte que des 0 et des 1.

## Question 2 : (2 pts)

L'ACP est une méthode que l'on peut utiliser :

- A- Tout le temps, que les variables soient quantitatives ou qualitatives.
- B- Uniquement lorsque les variables sont qualitatives.
- C- Seulement lorsque les variables sont quantitatives.

## Question 3 : (5 pts)

Considérons le tableau des données brutes suivant :

$X =$

12	6
15	9
9	5

On travaille, à présent, sur la matrice des données centrées réduites  $Z$ . La valeur de la deuxième variable pour le 3<sup>ème</sup> individu est :

- A- -1,42
- B- 0,71
- C- -0,98
- D- -1,37
- E- Autre : .....



**Calculs Question 3 :**

**Question 4 : (4 pts)**

Considérons la matrice  $R$  des coefficients de corrélation linéaire entre les variables suivante :

$$R = \begin{bmatrix} 1 & 0,74 \\ 0,74 & 1 \end{bmatrix}$$

Les valeurs propres de la matrice  $R$  sont :

- A- 2,26 et 0,74
- B- 1,74 et 0,26
- C- -1,26 et -0,74
- D- 1,24 et 0,76
- E- Autres : .....

A- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} 0,707 \\ 0,707 \\ 0,707 \end{bmatrix}$$

B- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} -0,707 \\ 0,707 \\ -0,707 \end{bmatrix}$$

C- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} 0,707 \\ 0,587 \\ -0,396 \end{bmatrix}$$

D- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} -0,707 \\ -0,587 \\ 0,396 \end{bmatrix}$$

E- Autre

**Calculs Question 4 :**

**Question 5 : (8pts)**

Considérons la matrice  $R$  des coefficients de corrélation linéaire entre les variables suivante :

$$R = \begin{array}{|ccc|} \hline 1 & 0,75 & -0,5 \\ \hline 0,75 & 1 & 0 \\ \hline -0,5 & 0 & 1 \\ \hline \end{array}$$

Les valeurs propres de la matrice  $R$  sont  $\lambda_1 = ?$ ,  $\lambda_2 = 1$  et  $\lambda_3 = 0,1$ . Le vecteur propre normé associé à la première valeur propre  $\lambda_1$  est :

**Calculus Question 5 :**

**Question 6 :** (5 pts)

Dans le cadre d'une ACP, nous disposons des coordonnées des individus dans le nouveau repère, soit la matrice **C** suivante :

$$C = \begin{array}{|cc|} \hline 2,50 & -0,50 \\ \hline -0,75 & -1,50 \\ \hline -1,5 & 1,50 \\ \hline \end{array}$$

La contribution absolue de l'individu 2 sur l'axe factoriel 2 est de :

- A- 0,96
- B- 0,80
- C- 0,47
- D- Autre : .....

**Calculs Question 6 :**

**Question 6 bis : (5 pts)**

En reprenant les données de la question 6, la contribution relative de l'individu 3 sur l'axe 1 est de :

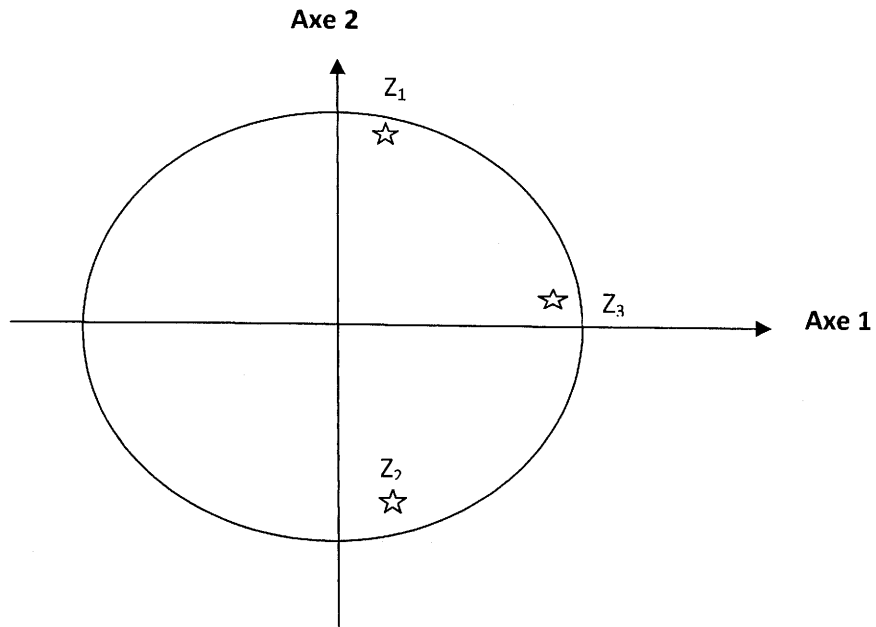
- A- 0,25
- B- 0,50
- C- 0,76
- D- Autre : .....

**Calculs Question 6 bis :**

Empty box for calculations.

**Question 7 :** (6 pts)

A l'aide de la représentation graphique suivante :



Quelles sont les affirmations justes ?

- A- Les variables  $Z_1$  et  $Z_3$  contribuent dans des proportions équivalentes à l'apparition de l'axe 1.
- B- Les variables  $Z_2$  et  $Z_3$  contribuent dans des proportions équivalentes à l'apparition de l'axe 1.
- C- La variable  $Z_1$  contribue quasi-exclusivement à l'apparition de l'axe 2.
- D- Les variables  $Z_1$  et  $Z_3$  sont très corrélées négativement entre elles.
- E- Les variables  $Z_2$  et  $Z_3$  sont très corrélées négativement entre elles.
- F- Toutes les variables sont correctement représentées dans le repère.
- G- La variable  $Z_1$  n'est pas correctement représentée sur l'axe 1.

**Question 8 :** (3 pts)

La classification ascendante hiérarchique a pour objet de regrouper :

- A- Les observations en  $k$  groupes simultanément.
- B- Les observations les plus semblables séquentiellement.
- C- Les observations les plus proches des centres de gravité des groupes.

- Fin -



**Licence 3 - Année universitaire 2010/2011**

Analyse des données

T. Blayac

**Session 2**

Aucun document autorisé

Calculatrice non programmable autorisée

**Durée : 1h**

---

**Principe du QCM**

- vous disposez d'une heure pour compléter ce Questionnaire à Choix Multiple. Si la question exige d'effectuer des calculs, vous êtes invité à les faire dans l'espace prévu à cet effet ;
- Une question peut admettre plusieurs réponses possibles ;
- Une bonne réponse autorise l'attribution de la totalité des points de la question, la non réponse à une question n'est pas pénalisante (0 point), alors qu'une mauvaise réponse entraîne le retrait de la moitié des points de la question.

**Question 1 :** (2 pts)

Un tableau disjonctif complet est un tableau :

- A- Permettant de décrire une variable qualitative.
- B- Permettant de décrire une variable quantitative.
- C- Qui ne comporte que des 0 et des 1.

**Question 2 :** (2 pts)

L'AFC est une méthode que l'on peut utiliser :

- A- Tout le temps, que les variables soient quantitatives ou qualitatives.
- B- Uniquement lorsque les variables sont qualitatives.
- C- Seulement lorsque les variables sont quantitatives.

**Question 3 :** (5 pts)

Considérons le tableau des données brutes suivant :

$X =$

12	6
15	9
9	5

On travaille, à présent, sur la matrice des données centrées réduites  $Z$ . La valeur de la première variable pour le 2<sup>ème</sup> individu est :

- A- -1,22
- B- 0,39
- C- 1,22
- D- -1,37
- E- Autre : .....

**Calculs Question 3 :**

**Question 4 : (4 pts)**

Considérons la matrice  $R$  des coefficients de corrélation linéaire entre les variables suivante :

$$R = \begin{pmatrix} 1 & 0,45 \\ 0,45 & 1 \end{pmatrix}$$

Les valeurs propres de la matrice  $R$  sont :

- A- 2,25 et 0,75
- B- 1,55 et 0,45
- C- 1,45 et 0,55
- D- 2,45 et 0,55
- E- Autres : .....

**Calculs Question 4 :**

**Question 5 :** (8pts)

Considérons la matrice  $R$  des coefficients de corrélation linéaire entre les variables suivante :

$$R = \begin{pmatrix} 1 & 0,75 & -0,5 \\ 0,75 & 1 & 0 \\ -0,5 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Les valeurs propres de la matrice  $R$  sont  $\lambda_1 = 1,9$ ,  $\lambda_2 = ?$  et  $\lambda_3 = 0,1$ . Le vecteur propre normé associé à la première valeur propre  $\lambda_2$  est :

A- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} 0,707 \\ 0,707 \\ 0,707 \end{bmatrix}$$

B- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} -0,707 \\ 0,707 \\ -0,707 \end{bmatrix}$$

C- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} 0 \\ 0,55 \\ 0,83 \end{bmatrix}$$

D- .

$$a_1 = \begin{bmatrix} 0 \\ -0,55 \\ -0,83 \end{bmatrix}$$

E- Autre

**Calculus Question 5:**

**Question 6 :** (5 pts)

Dans le cadre d'une ACP, nous disposons des coordonnées des individus dans le nouveau repère, soit la matrice **C** suivante :

$$C = \begin{matrix} & \begin{matrix} 2,50 & -0,50 \end{matrix} \\ \begin{matrix} -0,75 & -1,50 \\ -1,5 & 1,50 \end{matrix} & \end{matrix}$$

La contribution absolue de l'individu 3 sur l'axe factoriel 2 est de :

- E- 0,92
- F- 0,80
- G- 0,47
- H- Autre : .....

**Calculs Question 6 :**

**Question 6 bis : (5 pts)**

En reprenant les données de la question 6, la contribution relative de l'individu 3 sur l'axe 2 est de :

E- 0,25

F- 0,50

G- 0,76

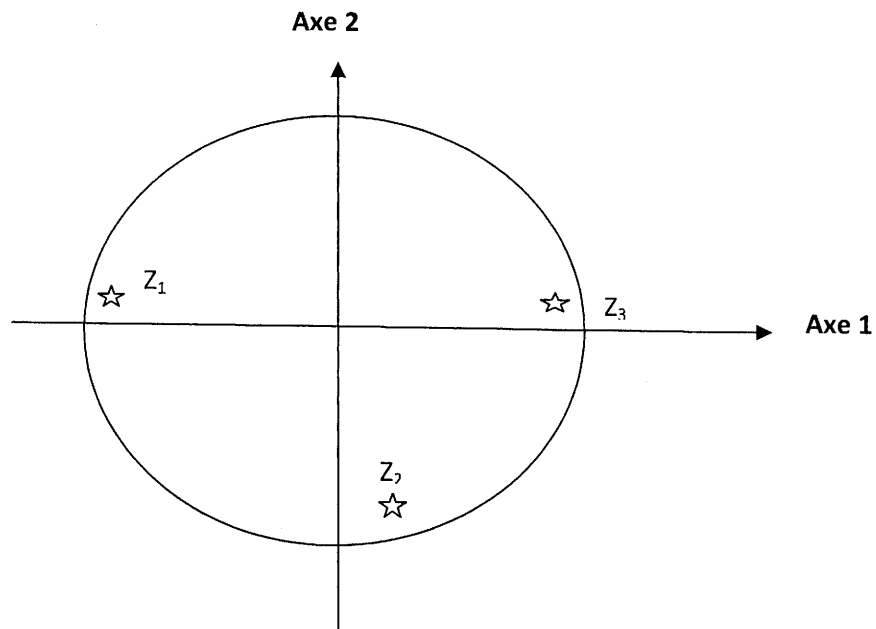
H- Autre : .....

**Calculs Question 6 bis :**



**Question 7 :** (6 pts)

A l'aide de la représentation graphique suivante :



Quelles sont les affirmations justes ?

- H- Les variables  $Z_1$  et  $Z_3$  contribuent dans des proportions équivalentes à l'apparition de l'axe 1.
- I- Les variables  $Z_2$  et  $Z_3$  contribuent dans des proportions équivalentes à l'apparition de l'axe 1.
- J- La variable  $Z_1$  contribue quasi-exclusivement à l'apparition de l'axe 2.
- K- Les variables  $Z_1$  et  $Z_3$  sont très corrélées négativement entre elles.
- L- Les variables  $Z_2$  et  $Z_3$  sont très corrélées négativement entre elles.
- M- Toutes les variables sont correctement représentées dans le repère.
- N- La variable  $Z_1$  n'est pas correctement représentée sur l'axe 1.

**Question 8 :** (3 pts)

La classification par la méthode des centres mobiles a pour objet de regrouper :

- D- Les observations en  $k$  groupes simultanément.
- E- Les observations les plus semblables séquentiellement.
- F- Les observations les plus proches des centres de gravité des groupes.

- Fin -

**A)-VOCABULARY: (4,5 points)**

**Give the English for:**

- Faire payer:
- Reference:
- Estimations:
- Non rémunéré:
- Sous-traité:
- Bulletin de salaire:
- Pétrole brut:
- Puit de pétrole:
- Surproduction:
- Combustible:
- S'engager à:
- Inexploité:
- Obstacle:
- Dissuader, décourager:
- Reconnaître:
- Poussière:
- Adhesion, approbation:
- Assumer une tâche:

**B)-DEFINITIONS: (11,5 points)**

**Explain in English:**

**1).A developing country:**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**2).The Human Development Index:**

.....  
.....  
.....  
.....

**3).Microfinance:**

.....

.....

.....

.....

**4).The Convention on the Rights of the Child:**

.....

.....

.....

.....

.....

**5).Offshoring:**

.....

.....

.....

**6).The OPEC and its mission:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**7).Peak Oil:**

.....

.....

.....

**8).The story of Ken Saro Wiwa versus Shell:**

.....

.....

.....

.....

.....



**UNIVERSITE MONTPELLIER 1**

**UFR D'ECONOMIE**

**L3 -EPREUVE D'ANGLAIS**

**24 JUIN 2011**

**SEMESTRE 6**

**SESSION 2**

**Vous répondrez uniquement sur le sujet.**

**Votre copie doit rester anonyme**

**Aucun document n'est autorisé.**

**Durée de l'épreuve : 1 heure**

**A)-DEFINITIONS: (8 points)**

**Give the definitions in English of:**

1). A developed country:

.....  
.....  
.....

2).The Human Development Index: (1.5)

.....  
.....  
.....  
.....

3).The International Labour Organization: (1.5)

.....  
.....  
.....  
.....

4).The UNICEF: (2)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

5).Offshoring:

.....  
.....  
.....

6).The Y2K problem:

.....  
.....  
.....

**B)-VOCABULARY: (8 points)**

**Give the French words for:**

To acknowledge		Dust	
To charge		Benchmark	
Assessment		Untapped	
Unwaged		Subcontracted	
Filthy		To pledge	
Endorsement		To be on the blink	
Payroll		Turnover	
Quirky		To besmirch	
Dull		Will	
To undertake		To be cut out to	
To encompass		Crude oil	
To drill		Tar	
Coal		Glut	
Oil well		Fuel	
Impediment		Dwindling stocks	
Oil rig		To deter	





# LICENCE 3

Mai 2011

## ECONOMETRIE – 2heures

Michel TERRAZA

Aucun document autorisé

Pas de machine programmable

*NB : Pour les tests, prendre un risque de première espèce de 5%*

On considère le modèle de régression linéaire suivant :

$$Y_t = \beta_1 + \beta_2 X_{2t} + \beta_3 X_{3t} + \varepsilon_t$$

1. Donner les hypothèses permettant d'obtenir des estimateurs BLUE de ce modèle par la méthode des MCO ou du MV. Démontrer la formule des estimateurs obtenus par la méthode des MCO.

2. Le modèle obtenu sur la période  $t = 1, \dots, 10$  conduit au résultat :  $\hat{Y}_t = -10.683 + 0.596 X_{2t} + 0.083 X_{3t}$   
Sachant que  $\sum_t e_t^2 = 1.307$ , donner un estimateur sans biais de  $\sigma_\varepsilon^2$ .

3. Tester la signification des coefficients de la régression sachant que :

$$DIAG(X'X)^{-1} = [26.540 \quad 0.005 \quad 0.002]$$

4. Calculer le coefficient de détermination  $R^2$  du modèle et tester sa signification sachant que :

$$\sum_t Y_t^2 = 1685 \quad \text{et} \quad \sum_t Y_t = 127$$

5. Démontrer la relation entre  $\bar{R}^2$  et  $R^2$  puis calculer  $\bar{R}^2$

6. Sachant que les six premières autocorrélations des résidus sont :  
-0,262 - 0,137 - 0,083 - 0,178 0,043 0,221

Utiliser la statistique de LJUNG-BOX pour tester l'hypothèse  $H_0$  de non autocorrélation des erreurs du modèle.

7. Sachant que

$$|\hat{\epsilon}_t| = 0,029 + 0,011X_{2t} \\ (0,377) \quad (0,014)$$

$$|\hat{\epsilon}_t| = -1,533 + 0,019X_{3t} \\ (0,682) \quad (0,007)$$

( ) : écart-type estimé des paramètres.

Utiliser le test de GLEJSER pour accepter ou rejeter l'hypothèse  $H_0$  d'homoscédasticité des erreurs.

8. Sachant que les caractéristiques de la distribution en classes des résidus sont :

$$\beta_1^{1/2} = 0.282 \text{ et } \beta_2 = 1.947$$

Utiliser le test de JARQUE-BERA pour accepter ou rejeter l'hypothèse  $H_0$  de normalité des erreurs.

# LICENCE 3

Juin 2011

## ECONOMETRIE – 2heures

Michel TERRAZA

*Aucun document Autorisé*  
*Pas de machine programmable*

Question :

Le problème de la colinéarité entre variables explicatives dans le MLGS.

- Etude des effets sur les estimateurs des paramètres
- Tests de détection de la colinéarité
- Solutions au problème

# Economie des ressources humaines

1. Que signifie (3 points) :

A.N.D.R.H

---

A.G.R.H

---

R.O.M.E

---

2. En France, la durée légale du travail est fixée à 35 heures par semaine. Pour les salariés mensualisés, cette durée correspond à (une seule réponse possible) (1 point) :

- a. 140 heures par mois
- b. 151,67 heures par mois
- c. 152 heures par mois
- d. 175 heures par mois

3. Est considéré comme du travail de nuit, tout travail entre (une seule réponse possible) (1 point) :

- a. 20 heures et 5 heures
- b. 20 heures et 6 heures
- c. 21 heures et 5 heures
- d. 21 heures et 6 heures
- e. 22 heures et 3 heures
- f. 22 heures et 4 heures

4. Parmi des différents postes, quels sont ceux qui sont rattachés à la fonction RH (plusieurs réponses possibles) (1 point) :

- a. Responsable de développement RH
- b. Directeur administratif et financier
- c. Assistant de direction
- d. Responsable de formation
- e. Contrôleur de Gestion Sociale
- f. Responsable Compensation & Benefits
- g. Assistant juridique RH
- h. Consultant en recrutement

5. Qu'est-ce qu'un compte épargne temps ? (2 points)

---

---

---

---

---

---

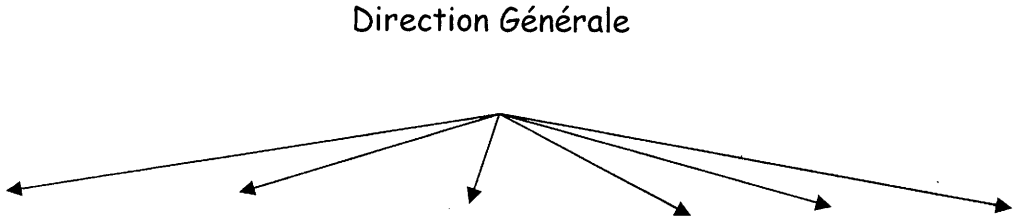
---

6. La notion de compétences désigne (plusieurs réponses possibles) (1 point)

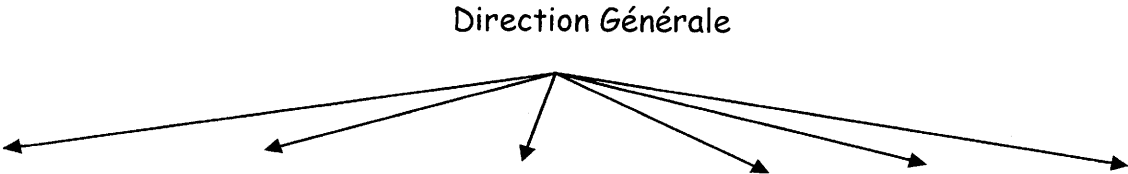
- a. les savoirs
- b. les savoir-faire
- c. les savoir-être

7. Pouvez-vous indiquer la place de la fonction Ressource Humaine par rapport aux autres fonctions de direction (3 points) :

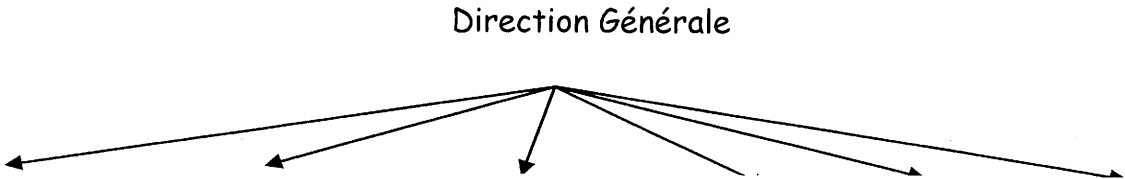
a. Dans une PME et PMI



b. Dans une grande entreprise



c. Dans un groupe







# L3 - Licence

Examen

2<sup>ème</sup> session

**Enseignant ➤ Mme Florence Noguera**

**Matière ➤ Economie des ressources  
humaines**

**Durée ➤ 1h30 heures**

- Aucun document autorisé
- Remettre le sujet dans la copie

Année universitaire 2011

**Qu'est-ce que c'est que la Gestion des  
Ressources humaines ?  
A quoi cela sert ?**

<p>Contrôle de connaissances Economie industrielle (1<sup>ère</sup> session) Licence 3 semestre 6</p>
---

Durée : deux heures

Aucun document autorisé, pas de calculatrice.

Répondez aux questions suivantes en détaillant vos réponses.

1/ (5 points) Qu'est-ce que l'Indice de Lerner ? Expliquez comment il est calculé.

2/ (6 points) Comment une entreprise peut dissuader d'autres firmes d'entrer sur son marché ?

3/ (6 points) Expliquez le principe de "l'antisélection" (cas où l'information est cachée). Vous utiliserez l'exemple du marché des voitures d'occasion pour illustrer votre propos.

4/ (3 points) Quels sont les différents modes de gestion des médias ?

<p>Contrôle de connaissances Economie industrielle (2<sup>ème</sup> session) Licence 3 semestre 6</p>
---

Durée : deux heures

Aucun document autorisé, pas de calculatrice.

Répondez aux questions suivantes en détaillant vos réponses.

1/ (6 points) Les politiques antitrust : quels objectifs ? quelles mesures ? quels marchés ?

2/ (3 points) Quelles sont les barrières réglementaires qui peuvent exister à l'entrée d'un marché ?

3/ (6 points) Expliquez le principe de "risque moral" (cas où l'action est cachée). Vous utiliserez l'exemple du vol de vélos pour illustrer votre propos.

4/ (5 points) Suite à la libéralisation du secteur de l'énergie, que peuvent faire les entreprises énergétiques pour compenser les pertes sur leur marché national ?

# Economie internationale

## Première partie :

### *Questions à choix multiples (1 point)*

1. Quel organisme a pris la relève du GATT (General Agreement on Tariffs and Trade), le 1<sup>er</sup> janvier 1995 ?
  - a. L'OCDE
  - b. Le FMI
  - c. L'OMC
  
2. Combien de pays sont membres de l'OMC ?
  - a. 153
  - b. 180
  - c. 123
  
3. Que veut dire AMF ?
  - a. Accord sur les marchés financiers
  - b. Accord multifibres
  - c. Accord multilatéral sur la finance
  
4. A quelle organisation commerciale, la Chine a-t-elle adhéré en 2001 ?
  - a. Le Mercosur
  - b. L'OMC
  - c. L'OPEP
  
5. Quel nom donne-t-on à la nouvelle convention signée par l'UE pour vingt ans avec les pays de l'ACP ?
  - a. Accord de Cotonou
  - b. Convention de Yaoundé
  - c. Protocole d'Adibjan
  
6. Les PMA sont les pays dont le niveau de développement est faible et les indicateurs de santé, de nutrition et d'éducation montrent leur vulnérabilité économique.
  - a. Vrai
  - b. Faux
  
7. Dans le cadre de la mise en œuvre de la libéralisation des échanges du GATT, à quel principe correspond l'interdiction de toute discrimination entre produits nationaux et produits étrangers concurrents ?
  - a. « Traitement national »
  - b. « La clause de la nation la plus favorisée »
  - c. « L'interdiction de discrimination »



3. Quels sont l'objet et les modalités des subventions publiques à l'exportation ? (2 points)

4. Qu'appelle-t-on le « Dumping » ? (2 points)

5. Qu'est ce que une « stratégie verticale » ? (2 points)

# Université Montpellier 1 – L3 Economie internationale

## Session de rattrapage – Juin 2011

Durée : 2 heures

Responsable du cours: Fatima BOUALAM  
Chargée de cours magistrale

### Répondez aux questions suivantes :

1. Expliquez le modèle du cycle de vie du produit développé par Vernon (1966). (3 points)
2. La convention de Cotonou est-elle contraire à la clause de la nation la plus favorisée ? Argumentez. (3 points)
3. Dans quelle mesure l'exploitation abusive du travail constitue-t-elle une forme de concurrence déloyale dans le commerce international ? (3 points)
4. D'après le théorème Stolper-Samuelson, quel est l'effet du commerce Nord-Sud sur les inégalités dans les pays du Sud ? (3 points)
5. Les flux économiques et financiers entre résidents et non-résidents sont répartis dans la balance des paiements. Citez les différents comptes de la balance des paiements. (2 points)
6. Quelle est la différence entre une zone de libre-échange et une union douanière ? Donnez des exemples. (2 points)
7. Pourquoi, pour vendre leurs produits dans d'autres pays, certaines entreprises préfèrent créer des filiales à l'étranger plutôt qu'exporter ? (4 points)



**Université Montpellier I**  
**Faculté d'Economie/ Licence L3**  
**Année universitaire 2010-2011**  
**Epreuve écrite d'économie publique (cours de M PERCEBOIS)**

1<sup>ère</sup> session

Le candidat traitera l'un des deux sujets suivants, **au choix**  
Aucun document n'est autorisé, aucune calculatrice n'est autorisée

**Sujet 1 les fonctions de l'impôt selon la théorie néo-classique**

**Sujet 2 faut-il préférer le financement monétaire ou le financement obligataire du solde budgétaire ?**

**UNIVERSITE MONTPELLIER I**  
**Faculté d'Economie**  
**Licence L3**

Année universitaire 2010-2011  
**Epreuve d'économie publique (cours de M PERCEBOIS)**

2<sup>ème</sup> session

**Aucun document n'est autorisé**  
**Aucune calculatrice n'est autorisée**  
**Le candidat traitera l'un des deux sujets suivants, au choix**

**Sujet 1 L'internalisation des externalités**

**Sujet 2 la « soutenabilité » de la dette publique**

**L3 – ESPAGNOL ECONOMIQUE**  
**1<sup>ère</sup> SESSION SEMESTRE 6**  
**2010/2011**  
(Y. Iglesias)

I – LOS PROCESOS DE INTEGRACIÓN EN AMÉRICA LATINA (10 pts) :

Haga primero una pequeña introducción sobre los modelos de integración en general.

Luego, presente los dos procesos de integración comentados en clase, indicando en qué se parecen o se oponen.

Termine con una conclusión.

II – VENEZUELA Y HUGO CHÁVEZ (10 pts) :

Escriba un panfleto<sup>1</sup> o un elogio<sup>2</sup> de Hugo Chávez (10/15 líneas).

---

<sup>1</sup> Panfleto: Libelo difamatorio. Opúsculo de carácter agresivo.

<sup>2</sup> Elogio: Alabanza de las cualidades y méritos de una persona o cosa.

**L3 – ESPAGNOL ECONOMIQUE**  
**2<sup>ème</sup> SESSION SEMESTRE 6**  
**2010/2011**  
(Y. Iglesias)

I – EL ALCA Y EL ALBA (6 pts) :

Diga primero qué significa ALCA y ALBA. Luego, trate de presentar brevemente cada uno subrayando las principales diferencias.

II – VENEZUELA Y HUGO CHÁVEZ (7 pts) :

Presente la situación del país y trate de explicar porqué su presidente suscita tanta polémica.

III – LAS MAQUILADORAS EN MÉXICO ( 7 pts) :

*Para presentar este tema, puede seguir el siguiente orden :*

Definición de maquiladora.

Principales ventajas y/o desventajas para el país.

Evolución en las dos últimas décadas.

**FACULTE D'ECONOMIE**  
**LICENCE 3 Monnaie-Finance**  
**FINANCE INTERNATIONALE**  
**PREMIERE SESSION DU DEUXIEME SEMESTRE 2011**  
**Durée : 1 h 30**

**J. SADEFO**

**PAS DE MACHINE PROGRAMMABLE - PAS DE DOCUMENT**

**Exercice I (5 points)**

- 1) Quel est le mode de cotation en Suisse ? dans la zone euro ?
- 2) La cotation EUR/CHF au comptant est la suivante : EUR/CHF 1.6205 – 1.6214.  
Quelle est la cotation CHF/EUR.
- 3) Le cours au comptant du dollar le lundi est égal à 1.5695 USD pour 1 EUR. Le mardi, le cours affiché du dollar est de 1.6150 USD pour 1 EUR. Que pouvez-vous dire ?
- 4) Dans un pays où la cotation est à l'incertain, lorsqu'une devise s'apprécie, que constate-t-on au niveau des cotations de cette devise ?
- 5) Dans la zone euro, la banque A affiche les cotations suivantes :  
EUR/USD 1.4742 – 1.4753 et EUR/CHF 1.6205 – 1.6214.  
  
Quelle est la cotation USD/CHF ? Que constatez-vous au niveau du spread (écart acheteur-vendeur) ?
- 6) A Paris, le dollar est coté au comptant 1.4500 USD / 1 EUR et à un an 1.5000 USD / 1 EUR. Quelle est l'anticipation des opérateurs sur les marchés de Changes ? Quel est le taux de report ou de déport du dollar ?
- 7) Quelle est la différence entre a) et b) avec
  - a. Prendre une position longue sur un forward avec un prix forward de 62 euros
  - b. Acheter un call de prix d'exercice 62 euros ?
- 8) Dans quelles circonstances une position de couverture (a) courte, (b) longue est-elle appropriée ?
- 9) Donner trois raisons pour lesquelles un trésorier d'entreprise pourrait préférer ne pas couvrir un risque couru par son entreprise ?

**Exercice II. (5 points) :**

Nous sommes le 21 janvier. Il est 20 h. M. Daniel, trader à la commodity Trading company (Comtrade), souhaite, avant de quitter son bureau, s'assurer qu'aucune opération d'arbitrage n'est possible. Son bonus de fin d'année est lié aux profits qu'il peut générer et il est donc très motivé pour exploiter toute possibilité qui existerait. M. Daniel est chargé de la gestion des contrats sur le zinc. Le zinc est un métal donc la possession ne procure aucun revenu. Supposons, en outre, qu'il ait la propriété merveilleuse de n'entraîner aucun coût de stockage. Les positions de M. Daniel sont les suivantes :

- i. Une position courte sur cinq contrats forward de 10 tonnes chacun venant à échéance le 21 avril et conclus à un prix de livraison de 1250 USD / tonne.
- ii. Une position longue sur dix contrats forward de 10 tonnes chacun venant à échéance le 21 juillet e conclus à un prix de livraison de 1200 USD / tonne.

En consultant son écran Reuter, M. Daniel constate que les prix spots et forward du zinc s'établissent comme suit :

Echéance	Cours (USD / tonne)
Spot	1200
21 Avril	1218
21 Juillet	1225

Il voit par ailleurs, que le taux d'intérêt (continu) sur le marché US est de 5 % par an.

- 1) **Que doit faire M. Daniel pour bloquer son résultat sur ces contrats venant à échéance en avril ?**
- 2) **Calculez le prix à terme du contrat échéance avril en l'absence d'opportunités d'arbitrages. Que conseillerez-vous à M. Daniel.**
- 3) **Quelle est la valeur des contrats aujourd'hui des contrats venant à échéance en avril ?**
- 4) **Quelle décision devrait prendre M. Daniel concernant les contrats venant à échéance en juillet**

### **Exercice III (10 points) :**

Le directeur de la Banque JSK reçoit le 15 septembre, dans la même journée, un importateur et un exportateur qui veulent négocier un contrat d'options de change pour une valeur de 300 000 dollars. Le dollar vaut 0.78 euro (soit un euro à 1.28 dollars).

L'importateur, qui doit payer un fournisseur américain dans 90 jours, veut acheter une option d'achat (call), car il anticipe une baisse du dollar.

L'exportateur doit recouvrer une créance d'un client californien à qui il a accordé 60 jours de crédit. Il veut acheter une option de vente (put), car il anticipe une hausse du dollar.

Le directeur de la banque JSK propose des options à l'européenne à un prix d'exercice de 0.80 euro le dollar, moyennant une prime de 1% pour l'importateur, et de 3% pour l'exportateur.

- 1) **Pour quelle raison le directeur de la banque JSK choisit-il l'option à l'européenne ?**
- 2) **Les primes sont-elles en dehors ou en dedans de la monnaie ? Comment peut-on justifier l'écart des primes proposées.**
- 3) **Quelles sont les valeurs intrinsèque et spéculative de l'option achetée par l'exportateur ?**
- 4) **Présentez sur un graphique le résultat net de l'opération pour l'importateur en fonction des cours futurs du dollar.**
- 5) **Présentez sur un graphique le résultat net de l'opération pour l'exportateur en fonction des cours futurs du dollar.**
- 6) **Quelle sera le gain de la double opération pour la banque JSK ? Présenter sur un graphique le net de l'opération pour la banque JSK en fonction des cours futurs du dollar. Quels sont les risques encourus ? Existe-t-il un moyen de se prémunir de ceux-ci ?**

**FACULTE D'ECONOMIE**  
**LICENCE 3 Monnaie-Finance**  
**FINANCE INTERNATIONALE**  
**DEUXIEME SESSION DU DEUXIEME SEMESTRE 2011**  
**Durée : 1 h 30**

J. SADEFO

**PAS DE MACHINE PROGRAMMABLE - PAS DE DOCUMENT**

**Exercice I (5 points)**

Vous souhaitez acheter une option d'achat de dollars cotée 0.11 euro pour un prix de 0.8 euro par dollar le 28 mai 2010, et d'échéance juillet 2010 ; le montant du contrat est de 11 000 dollars.

- 1) Quelle est la somme que vous devez déboursier pour obtenir cette option ?
- 2) Dans quel cas allez-vous exercer cette option à l'échéance ?
- 3) Dans ce cas, quel sera le gain de votre opération ?
- 4) Représentez par un tableau et un graphique les gains et les pertes associés à cette prise de position en supposant que vous le dénouez à l'échéance.

Vous souhaitez acheter une option vente de dollars cotée 0.11 euro pour un prix de 0.8 euro par dollar le 28 mai 2010, et d'échéance juillet 2010 ; le montant du contrat est de 11 000 dollars.

- 5) Quelle est la somme que vous devez déboursier pour obtenir cette option ? Dans quel cas allez-vous exercer cette option à l'échéance ? Dans ce cas, quel sera le gain de votre opération ? Représentez par un tableau et un graphique les gains et les pertes associés à cette prise de position en supposant que vous le dénouez à l'échéance.



**Exercice I (5 points) :**

Un importateur doit payer dans 6 mois 5 000 000 CHF. Sa monnaie de référence est l'euro.

Les différentes conditions sur les marchés sont les suivantes :

- Taux de change au comptant : 1 EUR = 1.600 CHF ;
- Taux de change à terme à 6 mois sur les emprunts et les placements en CHF : 5 %
- Taux d'intérêt à 6 mois sur les emprunts et les placements en euros : 3 % ;
- Option d'achat à 6 mois de francs suisses avec des euros :
  - coût : 0.02 euro par franc suisse ;
  - date d'échéance : 6 mois ;
  - prix d'exercice : 1 EUR = 1.6160 CHF

- a) **Comment pouvez-vous couvrir cette position en utilisant un placement en francs suisses de manière à connaître exactement le nombre d'euros que cela coûte en  $t = 0$  ?**
- b) **Comment pouvez-vous couvrir cette position en utilisant un placement en francs suisses et un emprunt en euros de manière à connaître exactement le nombre d'euros que cela coûte en  $t=6$  mois ou 180 jours ?**
- c) **Comment pouvez-vous couvrir cette position en utilisant un contrat à terme ?**
1. Vous supposerez qu'il n'y a pas de dépôt de garantie.
  2. Si vous aviez utilisé un contrat à terme de *type futures*, en quoi votre couverture aurait été différente ?
- d) **Comment pouvez-vous couvrir cette position en utilisant un *swap* cambiste**

### **Exercice I (10 points)**

La société **JSK** a importé le 1<sup>er</sup> octobre 2009 une pelleteuse des Etats-Unis pour une valeur de 500 000 dollars.

Elle doit régler cette somme dans 60 jours. Le cours du dollar est fixé ce jour à 0.80 euro, soit 1,25 dollars.

Pour se prémunir contre une hausse des cours ayant pour effet de renchérir le prix de la pelleteuse, il contacte sa banque qui propose des options à l'américaine à échéance 2 mois, à un prix d'exercice de 0.85 euro moyennant une prime de 1%.

La société **MSK** a exporté le 1<sup>er</sup> octobre 2009 une benne aux Etats-Unis pour une valeur de 500 000 dollars payables à 90 jours. Le cours du dollar est fixé ce jour à 0.80 euro, soit un euro à 1.25 dollars.

Pour se prémunir contre une baisse des cours ayant pour effet de minorer le produit de la vente, il contacte sa banque qui propose des options à l'américaine à échéance 3 mois, à un prix d'exercice de 0.85 euro moyennant une prime de 2 %.

- 1) **Qu'appelle-t-on option américaine ?**
- 2) **Quelles sont les opérations à réaliser par JSK et MSK pour se prémunir contre les risques envisagés ?**
- 3) **Montrer sur un graphique le coût de revient de la pelleteuse en fonction du cours du dollar, sans tenir compte de la prime.**
- 4) **Calculer le montant des primes pour JSK et MSK. Les primes sont elles en dedans (in-the-money) ou encore en dehors (out of the money) ?**
- 5) **Montrer sur un graphique le résultat net de l'option relative à l'achat de la pelleteuse en fonction du cours de dollar.**
- 6) **Montrer sur un graphique le résultat net sur l'option relative à la vente de la benne en fonction du cours du dollar.**

UNIVERSITÉ DE MONTPELLIER I

# FACULTÉ D'ÉCONOMIE

Licence 3<sup>o</sup> année  
Mai 2011

## HISTOIRE DE LA PENSÉE ÉCONOMIQUE

Le document de cours d'HPE distribué (60 pages) est autorisé à condition qu'il ne comporte aucune annotation (surlignement autorisé)

- 1) **Questions courtes :** réponses en quelques mots ou quelques lignes (notation envisagée 10 points pour ces 10 questions – ne passez pas trop de temps sur chacune d'entre elles !)
- 1) De quel grand courant de la pensée économique occidentale traité en cours peut-on rapprocher la pensée économique classique chinoise ?
  - 2) Qu'est-ce qu'Aristote dit d'intéressant sur la monnaie ?
  - 3) Quelle est la prescription religieuse islamique que l'on retrouve également dans la pensée médiévale chrétienne et qui a une très grande importance pour l'organisation de l'économie.
  - 4) Qu'est-ce que les mercantilistes ont dit d'intéressant sur le taux d'intérêt ?
  - 5) Quel est le titre complet de la *Richesse des Nations* d'Adam Smith
  - 6) Adam Smith a expliqué qu'il y avait une erreur économique dans le raisonnement de la *Fable des abeilles* de Mandeville lorsque celui-ci entend « démontrer » qu'un accroissement de l'épargne déprime l'activité économique. Quelle est, exprimée en termes modernes, cette « erreur » ?
  - 7) Pour Adam Smith la division du travail est à l'origine d'un développement prodigieux de la « puissance productive du travail. » Quel est le concept économique moderne qui correspond à cette « puissance productive du travail » ?
  - 8) Quelles sont les raisons pour lesquelles la division du travail accroît la « puissance productive du travail » ?
  - 9) Des trois auteurs de la révolution marginaliste, lequel est celui qui a le premier dégagé les principes de la théorie marginaliste de la valeur et des prix ?
  - 10) Résumez en quelques lignes le jugement que Keynes porte sur les mercantilistes dans la « *Théorie générale* »

**Question longue :** Les conceptions économiques des physiocrates (notation envisagée 10 points)

*L'organisation du raisonnement, la clarté de l'expression, l'orthographe et la présentation seront des éléments d'appréciation de la réponse à cette question « longue » : bien entendu, une réponse qui se contenterait de reprendre, de résumer ou de paraphraser les textes ou les indications figurant dans le document de cours ne permettrait pas d'avoir une bonne note.*

# FACULTÉ D'ÉCONOMIE

Licence 3<sup>o</sup> année

Juin 2011

## HISTOIRE DE LA PENSÉE ÉCONOMIQUE

*Le document de cours d'HPE distribué (60 pages) est autorisé à condition qu'il ne comporte aucune annotation (surlignement autorisé)*

**Questions courtes :** *réponses en quelques mots ou quelques lignes (notation envisagée 10 points pour ces 10 questions – ne passez pas trop de temps sur chacune d'entre elles !)*

1. Quelles sont les caractéristiques et les conceptions générales et économiques du courant « légiste » de la pensée classique chinoise ?
2. La pensée arabo-musulmane considère le commerce d'une façon très différente de la pensée médiévale occidentale. Sur quoi porte essentiellement cette divergence ?
3. A quoi correspondent, en termes économiques modernes, les « avances » des physiocrates ?
4. A quoi correspond, en termes économiques modernes, l'« intérêt des avances primitives » des physiocrates ?
5. D'où provient (ou, quelle est l'origine de) l'accumulation du capital dans la théorie de la croissance économique d'Adam Smith ?
6. La « main invisible » est-elle citée souvent dans l'œuvre d'Adam Smith ?
7. Quelles sont les différentes catégories de revenus que distingue Adam Smith (et l'économie politique classique) ?
8. Jean-Baptiste Say est toujours classé parmi les économistes classiques. Pourtant, certaines de ses conceptions sont très différentes des conceptions de l'école classique et font plutôt de lui un précurseur de l'économie néo-classique. Quelles sont les idées qu'il avance et qui seront reprises par l'économie politique néo-classique ?
9. Quel est le titre complet du principal ouvrage d'économie de J.M. Keynes ? (réponse possible en français ou en anglais)
10. Dans un bref article de 2011 intitulé « Le mirage de la pluridisciplinarité » P. Jorion écrit : « Aussitôt le cadre de la science économique défini comme la maximisation de l'utilité de l'Homo oeconomicus, assorti d'un principe d'individualisme méthodologique qui tient que les interactions ne débouchent sur aucun effet collectif, ladite science se trouve sur une voie de garage, et aucune ouverture d'esprit ne peut la sauver. » Cette affirmation est très discutable. Quel est le point discutable dans cette affirmation ?

**Question longue** : Adam Smith et le travail (*notation envisagée 10 points*)

*L'organisation du raisonnement, la clarté de l'expression, l'orthographe et la présentation seront des éléments d'appréciation de la réponse à cette question « longue » : bien entendu, une réponse qui se contenterait de reprendre, de résumer ou de paraphraser les textes ou les indications figurant dans le document de cours ne permettrait pas d'avoir une bonne note.*

Examen final — Juin 2010 - session 1

Année : Licence 3

Epreuve : Intégration économique européenne

Durée : 1 h 30

Documents autorisés : AUCUN

---

**Question 1** (6 points): Présentez et discutez les facteurs qui expliquent que les dernières vagues d'élargissement aient eu des effets **globalement** positifs mais **différenciés** selon les pays membres de l'Union Européenne.

**Question 2** (6 points) Qu'appelle-t-on une directive en droit communautaire? Quelles en sont ses caractéristiques principales?

**Question 3** (8 points): En droit de la concurrence, c'est l'article 81 du Traité de Rome qui traite des ententes. Le premier paragraphe de cet article énonce que: "Sont incompatibles avec le marché commun et interdits tous accords entre entreprises, toutes décisions d'associations d'entreprises et toutes pratiques concertées, qui sont susceptibles d'affecter le commerce entre États membres et qui ont pour objet ou pour effet d'empêcher, de restreindre ou de fausser le jeu de la concurrence à l'intérieur du marché commun". Commentez.

**Examen final — Juin 2010 - session 2**

**Année :** Licence 3

**Epreuve :** Intégration économique européenne

**Durée :** 1 h 30

**Documents autorisés :** AUCUN

---

**Question 1** (6 points): En 1963, la CJCE a pris une décision dans le cas Van Gend en Loos v. Administration Néerlandaise. En quoi consistait cette décision? Pourquoi est-elle importante pour comprendre la hiérarchie des normes au sein de l'Union?

**Question 2** (6 points) En quoi consiste la procédure de co-décision au sein de l'Union Européenne?

**Question 3** (8 points): Quelles sont les 4 conditions qui permettent au juge européen d'autoriser des ententes?

Université Montpellier I

## **LICENCE 3**

### **Méthodes de la Banque**

*Examen de la seconde session 2011*

Professeur Michel DESHONS

---

*Traiter les trois questions suivantes :*

- 1) Quelles sont les dispositions actuelles en matière de droit au compte bancaire ?
- 2) Quelles sont les sûretés réelles à la disposition d'une banque ?
- 3) Comment la théorie économique contemporaine se représente-t-elle une banque ? Commenter.

Barème de notation envisagé :

- 1) 5 points
- 2) 5 points
- 3) 10 points

Aucun document autorisé



Licence 3 – Année universitaire 2010/2011

Méthodes de sondage

Session 2

Durée : 2h00

T.Blayac

---

Traiter la question suivante :

Quels sont les éléments à prendre en considération dans le choix d'une méthode de sondage ?

**Politique Economique et Sociale**  
**Licence L3. 2<sup>ème</sup> semestre**  
**Pr. Claude Bismut**  
**Année 2010-2011 / 1<sup>e</sup> Session**  
**Durée : 2 heures / Epreuve sans documents**

**Sujet de l'examen**

**Thème général** : Sortie de crise difficile.

1. La hausse des prix du pétrole touche les familles et les activités économiques de manière inégale. Que faut-il faire ?
2. En augmentant son taux directeur la BCE sonne la fin des taux d'intérêt bas. La Fed tarde à faire de même. Est-ce le moment ?
3. Le chômage de récession touche particulièrement les jeunes. On a proposé de reprendre l'idée de contrats à durée déterminés dans le secteur public et social (type « emplois jeunes »).
4. Faut-il créer une nouvelle branche de la sécurité sociale pour la traiter dépendance ?

**Notes.**

- 1/ Chaque question sera notée sur 5 points.
- 2/ **Les réponses ne doivent en aucun cas dépasser 20 lignes.**
- 3/ Aucun document autorisé, ni dictionnaire français ou bilingue, ni machine électronique.
- 4/ Les copies sont notées autant sur le fond que sur la rédaction.
- 5/ Les copies rédigées en anglais sont acceptées.
- 6/ Répondez aux questions posées et seulement aux questions posées.

**Politique Economique et Sociale**  
**Licence L3. 2<sup>ème</sup> semestre**  
**Pr. Claude Bismut**  
**Année 2010-2011 / 2<sup>ème</sup> Session**  
**Durée : 2 heures / Epreuve sans documents**

**Sujet de l'examen**

**Thème général** : Incertitudes à moyen terme.

1. Peut-on échapper à une hausse des prélèvements obligatoires ?
2. Les mutuelles permettent-elles de garantir une couverture pérenne des dépenses médicales ?
3. Faut-il prendre en compte la pénibilité dans les prestations de la retraite ?
4. Faut-il réduire l'emploi public ?

**Notes.**

- 1/ Chaque question sera notée sur 5 points.
- 2/ **Les réponses ne doivent en aucun cas dépasser 20 lignes.**
- 3/ Aucun document autorisé, ni dictionnaire français ou bilingue, ni machine électronique.
- 4/ Les copies sont notées autant sur le fond que sur la rédaction.
- 5/ Les copies rédigées en anglais sont acceptées.
- 6/ Répondez aux questions posées et seulement aux questions posées.

LICENCE 3

RECHERCHE OPERATIONNELLE

MAI 2011

F. SEYTE

AUCUN DOCUMENT AUTORISE - PAS DE MACHINE PROGRAMMABLE

REPONDRÉ DIRECTEMENT SUR LE DOCUMENT

QUESTIONS DE COURS : ( 6 points)

Développer :

- Le théorème de Weierstrass

- les théorèmes fondamentaux de la dualité

EXERCICE 1 : (8 points)

Un chef d'entreprise décide d'ouvrir un nouveau magasin pour vendre des DVD et des livres. Son prix d'achat d'un DVD est de 25 €, celui d'un livre est de 20 €. Son capital de départ n'est que de 10 000 €. L'entretien, l'écoute et le conditionnement d'un DVD l'occupent une demi-heure ; l'entretien, le conditionnement et la lecture rapide d'un livre l'emploient 15 minutes. Il ne dispose que de 160 heures de travail par mois. De plus, le rangement des DVD et des livres se comptabilise en épaisseur ; pour un livre, il faut une épaisseur de 2 cm, pour un DVD de 3 cm. Il ne dispose que d'une longueur de 10.50 m (en rayons).

La vente d'un DVD lui rapporte 35 €, la vente d'un livre lui rapporte 20 €.

Quel est le nombre de DVD et de livres qu'il doit avoir en rayons afin de lui procurer un bénéfice optimal ?

1°) Pour répondre à cette question, il est demandé :

a) d'écrire le programme sous sa forme canonique

2°) a) Donner le tableau de la dualité et mettre le dual sous sa forme canonique.

b) de donner sa forme standard

a) de le résoudre par la méthode du simplexe

b) Indiquer la signification économique des variables duales.

**EXERCICE II : (6 points)**

Un taxi souhaite se rendre de la ville A à la ville G. Etablir son itinéraire de façon à minimiser la distance parcourue.

Les distances d'un graphe entre les villes sont portées dans le tableau suivant qui se lit dans le sens indiqué par la flèche.

$\Gamma \rightarrow$	A	B	C	D	E	F	G
A		30	20				430
B			10	90	20	105	
C				45	25	85	110
D						45	215
E						55	155
F							25

Construire le graphe. Marquer tous les sommets en utilisant l'algorithme de Ford. Vous expliquerez l'algorithme.

c) En déduire la solution : donner le dernier tableau du dual.

LICENCE 3

RECHERCHE OPERATIONNELLE

JUIN 2011

F. SEYTE

**AUCUN DOCUMENT AUTORISE**

**PAS DE MACHINE PROGRAMMABLE**

I Développer :

- les théorèmes concernant les solutions d'un problème de programmation linéaire
- les théorèmes fondamentaux de la dualité.
- l'algorithme du simplexe.

II Expliquer la démarche à suivre dans le cadre d'une optimisation libre

III Développer :

- les conditions de Kuhn-Tucker
- les interprétations économiques des multiplicateurs de Kuhn - Tucker et des conditions d'optimalité.

IV Développer l'algorithme de FORD pour rechercher le chemin critique dans le cas de l'ordonnancement des tâches.